

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Personalentwicklung/Allgemeines

Frau Ingeborg Fischer (Aufsichts- und Kassendienst Jüdisches Museum) wechselte im Juli zur Tourist-Information; die Stelle wurde Anfang September mit der neu eingestellten Kraft Frau Edith Schwarz (Worms) besetzt. Zum selben Zeitpunkt erfolgte die Zuweisung von Frau Elvira Harbauer an das Stadtarchiv/Fotoabteilung (zuvor 62-Stadtvermessungsamt, ausgebildete Fotolaborantin, Halbtagskraft), die wegen der Umorganisation einer dortigen Abteilung zum Stadtarchiv (Fotoabteilung) wechselte. Als Praktikanten waren Herr Oliver Feile (Betriebspraktikum, Schüler des Eleonoren-Gymnasiums, 22.1. bis 2.2.), Frau Helena Haak (4.12.2000 bis 8.2.2001), Frau Jessica Graichen (Studentin, Frankenthal, 26.3. bis 20.4.) und im Rahmen seiner Ausbildung (Landtag Rheinland-Pfalz, Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 14.5. bis 15.6.) Herr Martin Mazarin (Worms) im Stadtarchiv tätig.

Der Amtsleiter hat am 11.12. an einer ganztägigen Fortbildung der Stadtverwaltung zum Thema ‚Einführung von Kranken-Rückkehrgesprächen‘ teilgenommen. Mehrere Mitarbeiter haben unterschiedliche PC- und Erste-Hilfe-Kurse sowie weitere Schulungen absolviert. Der diesjährige Betriebsausflug führte die Mitarbeiter am 21.6. nach Landau.

I. Stadtarchiv

a) Archiv

Raumsituation

Im März erfolgte der Bezug der im Jahre 2000 für das Archiv hergerichteten Räume in der Ernst-Ludwig-Schule, die eine Entlastung der angespannten Raumsituation mit sich bringen. Aus den klimatisch am wenigsten günstigen, sehr trockenen Räumen im Ämterhaus Adenauerring wurden die Bestände der Verbandsgemeinde Monsheim (Abt. 235 bis 241, bisher im Dachboden; Abt. 242 bis 243 Niederflörsheim und Dalsheim, im unteren Keller) in die besser geeigneten Keller (relativ günstige Klimawerte) im Schulgebäude überführt. Es ist zu betonen, dass die Raumsituation dennoch unbefriedigend ist, die Aufteilung der Bestände zu Reibungsverlusten führt und eine Verbesserung der Kapazitäten im Umfeld des Raschi-Hauses für Archiv und Museum gleichermaßen notwendig ist. Angeschafft wurde ein zweiter neuer Aktentransportwagen, wodurch ein schadhaftes älteres Modell ausgesondert werden konnte.

Aktenübernahmen und sonstige Archivalienzugänge, Ergänzungsüberlieferung, Dienstbibliothek

Das Zugangsbuch verzeichnet 16 Neuzugänge von amtlicher (u.a. Schulakten der Geschwister-Scholl-Förderschule, Akten von Amt 23-Liegenschaftsamt) und privater Seite (u.a. abschließender Teil des Nachlasses Manfred Heyl, zu Abt. 199/38).

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Der Ergänzung der Bestände diente die Übernahme der Verfilmung des Kodex der Zisterzienserabtei Schönau (bei Heidelberg) aus dem Generallandesarchiv Karlsruhe, in dem sehr viele für Worms und seine Region relevanten Urkunden der Zeit seit 1142 kopiaal überliefert sind. Zur Erforschung der Geschichte des vormaligen Stifts St. Paulus (1000jähriges Jubiläum 2002) erfolgte eine Beschaffung von Mikrofiche-Duplikaten der Kopiaalbücher aus dem Hessischen Staatsarchiv Darmstadt.

Das Landesarchiv Speyer stellte dem Stadtarchiv im Frühjahr eine bei Verzeichnungsarbeiten in Polizeiakten der Zeit kurz nach Kriegsende (Bestand H 80) aufgefundene Fotomappe mit zahlreichen Aufnahmen aus der NS-Zeit zur Anfertigung von Repros und für Recherchen zur Verfügung. Die Aufnahmen ergänzen die zeitgeschichtliche Fotosammlung; das Original wurde nach Abschluss der Arbeiten in der Fotoabteilung wieder nach Speyer verbracht.

Vom Archiv des Südwestrundfunks (Stuttgart) wurde dem Stadtarchiv eine Video-Kopie des Landesschauberichts über die Einweihung der Synagoge am 3.12.1961 zur Verfügung gestellt, der u.a. in der Ausstellung des Archivs (vgl. unter Jüdisches Museum) gezeigt und anschließend archiviert wird.

Die Dienstbibliothek hat Zugänge im Umfang der Vorjahre (ca. 100 Belegexemplare, Tauschverkehr und im Ankauf erhaltene Bücher) erfahren. Eine Katalogisierung der Buchbestände und der Druckschriften samt Einführung einer neuen Systematik steht nach wie vor aus. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek erfolgt dort allerdings seit 2000 die Katalogisierung der Neuzugänge.

Erschließung und Verzeichnung

Weiterhin zeitaufwändig gestaltete sich die fortschreitende Verzeichnung der Abt. 5 (Stadtverwaltung 1816-1945), eines der zentralen Bestände des Archivs (Verzeichnung von Nr. 6792 bis 6941). Die bisher nur auf Karteikarten verzeichneten Akten der Aktenplangruppen XVII (z.T.) bis XXII (insgesamt 401 Nummern) wurden bereits in das neue Archivierungsprogramm Augias eingegeben. Die Frage des Umgangs mit den bei Abt. 5 vorhandenen Altdaten (Word-Datei) ist noch ungeklärt.

Fortschritte hat die Neuverzeichnung der beiden wichtigen Ortsarchive von Pfeddersheim (Abt. 49) und Abenheim (Abt. 48) gemacht.

Durch eine Praktikantin erfolgte die PC-gestützte Neuverzeichnung und verbesserte Lagerung des Nachlasses des Komponisten Friedrich Gernsheim (Abt. 199/19). Des Weiteren wurde verzeichnet der Nachlass Dr. Friedrich M. Illert (Abt. 170/16; 35 Archivkartons, 133 Verzeichnungseinheiten). Mit der Verzeichnung von Abt. 17 (Wohnungsamt 1918-1933), einem umfangreichen und wichtigen Bestand mit mehr als 700 Einheiten, wurde ein für die Sozialgeschichte der Zeit der Weimarer Republik wesentlicher Bestand verzeichnet und (nach Ausarbeitung einer Klassifikation) als erster komplett mit der neuen Archivierungssoftware Augias erschlossen. Das Findbuch (81 S.) erhielt ein ausführliches Vorwort. Abgeschlossen wurde auch die Verzeichnung der Abt. 23 (Stadttheater 1945-1956), die in Augias erfolgte und für die ein Findbuch mit Vorwort erstellt worden ist (siehe unter Augias). Verzeichnet wurde mit Hilfe der neuen Software auch der Nachlass der 1997 verstorbenen Ehrenbürgerin Lucie Kölsch

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

(Abt. 170/25, 32 Verzeichnungseinheiten). Einer groben Sichtung wurden unverzeichnete Gemeindeakten aus Herrnsheim und Horchheim (19. und 20. Jh.) unterzogen, um einen ersten Überblick über die Art und die Laufzeit des erhaltenen Aktenmaterials zu gewinnen.

Laufend erschlossen werden die Plakate (Abt. 223) sowie die Urkunden (Verträge) und Satzungen der Stadtverwaltung (Abt. 6-U und 6-S), beides noch auf konventionellem Wege. Mit der aufwändigen Verzeichnung der umfangreichen Abt. 18 (Bauordnungsamt) wurde begonnen; es sind ein Verzeichnungsformular erstellt und dazu Erschließungsrichtlinien für die Akten (Baugenehmigungen) erarbeitet worden, die auf die weitere Erschließung des Bestandes angewendet werden können.

Durch ehrenamtlichen Einsatz (Frau Heike Töngi, Verein ‚Ehrenamt für Worms‘) wurden die bislang nur handschriftlichen Regesten (Inhaltsangaben) der Urkunden aus den Jahren 1480 bis 1500 (Abt. 1 A I Nr. 532-624) als Word-Datei in den PC eingegeben, so dass jetzt (nach erfolgter erster Überarbeitung) alle noch nicht edierten Urkunden dieser Serie aus dem Zeitraum von 1400 bis 1500 für eine Auswertung zur Verfügung stehen. Die Regesten bedürften allerdings einer grundsätzlichen Neuerstellung

Ein für die Wormser und gleichermaßen für die regionale Geschichte wichtiges bischöfliches Einkünfteverzeichnis (Salbuch, Abt. 1 B Nr. 1796) aus dem Jahre 1490 wurde verfilmt. Eine Edition in enger Zusammenarbeit mit den rechtsrheinischen Heimatvereinen (Nordheim, Lampertheim, Hofheim u.a.) befindet sich in Vorbereitung. In Anwesenheit von Herrn Beigeordneten Gunter Heiland wurde das Salbuch am 19.2. der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ebenfalls vorbereitet wird eine Teiledition des Rechnungsbuches von Kloster Kirschgarten aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts durch Herrn Dr. Kock (Universität Münster) im Anschluss an seine Forschungen über das Kloster im Zusammenhang mit der Windesheimer Reformbewegung.

Einführung der Archivierungssoftware ‚Augias‘

Im Sommer des Jahres wurde nach längeren Vorüberlegungen und der Freigabe beantragter Haushaltsmittel mit der Einführung der Archivierungssoftware ‚Augias‘ (Augias-Archiv 7.2. sowie Bestands- und Benutzerverwaltung (BBV 7.2.)) der Firma Augias-Data (Senden/Westfalen) begonnen. Es handelt sich hierbei um ein Programm, das sich im deutschen Archivwesen als Standardsoftware durchgesetzt hat und das die elektronische Erschließung von und Recherche in unterschiedlichsten Archivbeständen (Urkunden, Akten, Karten und Pläne, Fotografien etc.) ermöglicht. Damit ist das Stadtarchiv auf dem Weg, Anschluss an die rasante Entwicklung der neuen Medien zu finden und die bisherigen konventionellen Verzeichnungsmethoden durch eine moderne Software zu ersetzen. Die Stadt hat im Frühjahr die Lizenz für vier Arbeitsplätze zur Eingabe bzw. Bearbeitung von Daten erworben und dadurch die technische Ausstattung des Archivs (einschließlich der Installation eines Servers im Magazinraum im Juli 2001) in enger und guter Kooperation mit dem für die Durchführung zuständigen Organisationsamt wesentlich verbessert.

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Unmittelbar nach der Absolvierung einer dreitägigen Fortbildung für die fünf betroffenen Mitarbeiter aus Archiv und Fotoabteilung während der jährlichen Schließzeit (31.7.-2.8.) wurde mit großem Einsatz mit der Eingabe von Daten begonnen. Bis Jahresende wurden (vgl. Anlage ‚Bestandsstatistik‘) bereits die ersten zwei Findbücher (für Abt. 17 Wohnungsamt 1918-1933, 712 Verzeichnungseinheiten (VE) und für Abt. 23 Stadttheater, 443 VE) abgeschlossen (vgl. auch oben unter Erschließung). Von der bedeutenden, zum Teil (konventionell) verzeichneten Abt. 5 (Stadtverwaltung 1815-1945) wurden bis 31.12. die Aktenplangruppen XVII (teils) bis XXII (insgesamt 401 Nummern) in das Programm eingegeben. Insgesamt wurden im Zeitraum von Anfang August bis zum Jahresende 2001 4632 Datensätze mit 7139 Indexbegriffen eingegeben. Davon entfielen 2365 VE (mit 4642 Indexbegriffen) auf die Fotoabteilung, in der der gesamte Bestand des Fotografen Christian Herbst bereits verzeichnet wurde (vgl. dazu die Anlage ‚Bestandsstatistik‘ mit Stand 7.1.2002).

Im Vorfeld der Eingabe waren die Systematiken und Aktenpläne festzulegen bzw. einzugeben und die Eingabemasken den speziellen Wünschen anzupassen. Zahlreiche Detailprobleme mussten intensiv besprochen und gemeinsam gelöst werden (Indizierung, Einheitlichkeit der Titeingabe etc.). Neu zu verzeichnende Archivbestände werden ab sofort direkt am Bildschirm verzeichnet und auf diese Weise auch recherchierbar.

Mit der Umstellung auf Augias wurde die konventionelle Verzettelung der Zeitungsberichte eingestellt. Anhand eines neu entwickelten Formulars in Augias und einer eigens erarbeiteten Systematik erfolgt die Erschließung und auswahlweise Indizierung von lokal relevanten Zeitungsberichten (Wormser Zeitung, Nibelungenkurier, Wochenblatt) ab 1.8. auf elektronischem Wege; dies wird die Recherchemöglichkeiten wesentlich verbessern. Bis zum Jahresende 2001 sind in diesem Zusammenhang 598 Verzeichnungseinheiten mit 1037 Indexbegriffen erfasst worden.

Die Einführung von ‚Augias‘ – das zentrale archivische Projekt des Jahres 2001 - hat zu einer erheblichen Verbesserung und Professionalisierung der Arbeit beigetragen. Je mehr Bestände auf diese Weise erschlossen sind, umso mehr werden auch die Benutzer direkt von dieser Software profitieren; die Einrichtung von Rechercharbeitsplätzen für die Benutzer ist geplant. Durch die Möglichkeit der Einbindung von Fotografien und Grafiken (in Verbindung mit dem neu installierten, hochwertigen Scanner, vgl. unter Fotoabteilung) bieten sich für das Archiv und die Fotoabteilung hervorragende Zukunftschancen, ihre Bestände besser zu nutzen.

Bestandserhaltung

Der Bestandserhaltung diente die Umbettung von unbefriedigend gelagerten Akten der Abt. 230 und 231 (Gemeindearchive Eich und teilweise Hamm) in neue, säurefreie Archivkartons. Von diesen wurden im Mai 500 Stück beschafft und bereits größtenteils aufgebraucht.

Im Interesse der Schonung der sehr gefährdeten Originale wurde die Zeitungsverfilmung (Mikrofilm) mit den Wormser Zeitungen aus dem Zeitraum Oktober bis Dezember 1925 und 1917 bis 1924 fortgesetzt. In den kommenden Jahren

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

stehen die in teilweise äußerst bedenklichem Zustand befindlichen Jahrgänge der WZ vor 1917 zur Mikroverfilmung an.

Abgeschlossen wurde die vom Landesarchiv Speyer großzügig unterstützte Aktion zur Verfilmung der ältesten Archivalienbestände mit dem Abschluss der Bearbeitung der Urkunden aus Abt. 159 (Herrnsheimer Dalberg-Archiv) aus der Zeit vor 1500. Originalurkunden und Mikrofilme sind im April in Speyer abgeholt worden.

An Akten von Abt. 40 (Herrnsheim) aufgetretener Schimmelpilzbefall wurde zunächst isoliert und mechanisch gereinigt; Vorbereitungen für eine Pilz-Bekämpfung durch Bestrahlung (auch für andere betroffene Archivalien) sind – nach einer Beratung durch die Restaurierungswerkstatt des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt - begonnen worden. Diese hat auch im Jahre 2001 einzelne Stücke (Urkunden) für das Stadtarchiv restauriert und bereitet für 2002 den Abschluss der aufwändigen Restaurierung samt Verfilmung des Hausbuches aus Leiselheim (siehe Jahresbericht 2000) vor.

Auskunfts- und Benutzungsdienst, Tätigkeit für städtische Ämter und Betriebe (in Auswahl)

Im Jahre 2001 wurden 791 Benutzertage verzeichnet (2000: 663), 246 Benutzeranträge wurden gestellt (324), an schriftlichen Anfragen wurden 524 (2000: 586) beantwortet, telefonische Anfragen waren 1195 (1334), Archivalienaushebungen 4502 (4191) zu verzeichnen.

Aus dem Bereich der Förderung wissenschaftlicher Arbeitsvorhaben durch Beratung bei der Archivarbeit sind hervorzuheben:

- Bianca Hoffmann, Examensarbeit über das politische Wirken von Freiherrn Cornelius Wilhelm von Heyl in Worms ca. 1880 bis 1914 (Universität Landau)
- Anjali Pujari, Examensarbeit über die Zeit der französischen Besetzung von Worms 1918-1930 (Universität Bonn)
- Volker Brecher, Examensarbeit über die Arbeitsbedingungen in der Wormser Lederindustrie während des 2. Weltkriegs sowie zur Frage des Einsatzes von Zwangsarbeitern in Worms (Universität Mainz)
- Nils Römer, Forschungsaufenthalt zu Aspekten der jüdischen Erinnerungskultur am Beispiel Worms (Universität Southampton, GB)
- Annette Weber (Jüdisches Museum Frankfurt/M.), Recherchen zu einigen Stücken des Jüdischen Museums für eine Veröffentlichung
- Joachim Kemper, Ausarbeitung seiner Magisterarbeit über die Klosterreformen des 15. Jahrhunderts in Worms zu einer Dissertation (Universität Mainz)
- Daniela Wolf, Vorbereitung einer Magisterarbeit über Beginen im Zusammenhang des religiösen Frauenlebens im späten Mittelalter in Worms (Universität Mainz)
- Sabine Happ, Drucklegung der Dissertation über städtische Führungsgruppen in Worms, Speyer und Koblenz (Universität Bonn, erscheint 2002)

Vorbereitet wurde eine neue Gebührenordnung, die vom Stadtrat beschlossen wurde und die mit Wirkung vom 1.1.2002 in Kraft treten soll (Euro-Umstellung, punktuelle Anhebungen der Gebühren). Die Umstellung auf die neue Währung wurde vorbereitet, an der Museumskasse ist im Herbst eine Vorrichtung zum bargeldlosen Zahlen installiert worden.

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Zahlreiche Recherchen waren auch 2001 für frühere Zwangsarbeiter erforderlich, die beim Stadtarchiv um Bestätigung ihrer Aufenthaltszeiten in Worms und seinem Umland nachsuchten, um die ihnen zustehenden Ansprüche auf Entschädigungs-, Renten- u.a. Zahlungen anmelden können. Durch die Aufarbeitung zahlreichen, zum Teil kaum erschlossenen Quellenmaterials (v.a. Abt. 180/1 Heylsche Lederwerke Liebenau) im Rahmen der Examensarbeit von Herrn Volker Brecher, der dem Archiv im Oktober 2001 umfangreiche Datenbestände bzw. Namenslisten (zwei Excel-Dateien, ca. 180 S.) zur Verfügung gestellt hat, sowie durch Archivalienfunde im Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden haben sich unsere Kenntnisse über die Zwangsarbeit in Worms und der Region nachhaltig verbessert. In Absprache mit dem Ordnungsamt wurde ein Formular für eine besiegelte amtliche Glaubwürdigkeitsbescheinigung erstellt, mit dem denjenigen Antragstellern geholfen werden soll, die ihre Beschäftigung aufgrund der von ihnen gemachten Angaben zwar plausibel machen können, für deren Aufenthalt und Arbeit es jedoch überlieferungsbedingt keine schriftlichen Zeugnisse mehr gibt. In Einzelfällen wurde versucht, Zeugen für die Aufenthaltszeiten einzelner Personen ausfindig zu machen und von diesen Erklärungen über diese zu erlangen, womit verschiedenen Anfragenden weitergeholfen werden konnte. Das Archiv arbeitet dabei auch eng mit benachbarten Archiven zusammen (v.a. dem Hessischen Staatsarchiv Darmstadt). Insgesamt wurden mehr als 80 Schreiben in Betreff von Zwangsarbeiter-Anfragen beantwortet.

Auch 2001 wurde Unterstützung für heimatgeschichtliche Publikationsvorhaben (v.a. Leiselheimer Chronik, im Dezember erschienen; Chronik Abenheim, in Vorbereitung für 2002) gewährt; dazu kommen weitere Hilfestellungen für eine Vielzahl weiterer Vorhaben auf dem Gebiet der Vereins- und Ortsgeschichte. Ebenfalls mit Rat und Hilfe stand das Archiv Herrn Wilfried Saur und Werner Schlieter bei den Arbeiten an ihrem weitestgehend fertig gestellten Romanik-Film („Gewölbe des Himmels. Worms – Stadt der Romanik“) zur Seite. Die Genannten konnten die neue Veröffentlichung von Dr. Irene Spille (siehe unter Denkmalpflege) als ‚Drehbuch‘ nutzen.

Im Vorfeld der Vorbereitungen des Gestaltungswettbewerbs für den Wormser Marktplatz wurden für das Bauamt Unterlagen (Pläne, Fotos etc.) zur historischen Entwicklung der dortigen Situation zusammengestellt, die zum Teil auch in die Wettbewerbsunterlagen eingeflossen sind. Das Stadtarchiv (Untere Denkmalschutzbehörde) ist an dem Wettbewerb als Gutachter ohne Stimmrecht beteiligt. Wie in den vergangenen Jahren hat das Stadtarchiv insbesondere für die Pressestelle, das Hauptamt, das Büro des Oberbürgermeisters sowie für die Bauämter Hintergrundinformationen, Grußwortentwürfe u.a. erarbeitet und in verschiedenen Fällen in archivierten Akten Recherchen durchgeführt.

Projekt ‚Geschichte der Stadt Worms‘ (2005)

Neben den technischen Verbesserungen und dem neuen Archivprogramm stand 2001 die Konzeption und die Herbeiführung der entscheidenden Beschlüsse für die Erarbeitung einer neuen, wissenschaftlich fundierten Stadtgeschichte von Worms im Mittelpunkt der Arbeit des Archivs. Nachdem der Kulturausschuss des Stadtrates das Archiv Anfang 2000 mit der weiteren Bearbeitung des Themas beauftragt hatte, wurde ab dem Frühjahr intensiv an einer Umsetzung gearbeitet.

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Die Arbeiten umfassten dabei:

- die Präzisierung und Fixierung eines detaillierten Konzepts
- Korrespondenz und Gespräche mit potenziellen Autoren verschiedener Zeiträume und Sachgebiete
- Verhandlungen mit einem für die Umsetzung ausgewählten, auf dem Gebiet lesbarer und wissenschaftlicher Stadtgeschichten erfahrenen Verlag (Theiss-Verlag, Stuttgart)
- Ausarbeitung eines Herausgebervertrages zwischen der Stadt und dem Verlag einschließlich der Beratung mit verschiedenen Gremien und Stellen (Rechtsamt etc.) sowie dem Dezernenten und dem Oberbürgermeister. Vertraglich vereinbart wurde als Umfang des Werkes 720 Seiten, das Erscheinen ist festgelegt auf September 2005, die Abgabe der Manuskripte soll bis zum 30.6.2004 erfolgen.
- Klärung der Finanzierung (Beschluss im Haupt- und Finanzausschuss des Rates am 7.11.)
- Treffen der Beiträger und des Verlages (14.11. in Worms) zur Vorbereitung der weiteren Arbeitsschritte, zur Abgrenzung der Beiträge, der Festlegung ihres Umfangs, formaler Fragen, des Zeitplans usw. (Organisation und Vorbereitung, Protokollierung)
- Erarbeitung einer aktuellen Bibliographie von Veröffentlichungen zur Stadtgeschichte zur Verteilung an die Autoren (Grundlage für die Literaturliste, 40 Seiten umfassend)
- Versand eines Rundschreibens an die Autoren samt Protokoll, Austeilung der Auswahlbibliographie auf Diskette Mitte Dezember.
- Absprachen mit dem Verlag wegen des Merkblatts für die Gestaltung der Beiträge und über die Einzelheiten der Autorenverträge

Nach dem für Anfang 2002 vorgesehenen Abschluss der Autorenverträge beginnt die eigentliche inhaltliche Arbeit. Das Stadtarchiv ist mit der Herausgabe betraut. Die Erarbeitung einer Stadtgeschichte ist bis zu ihrem Erscheinen 2005 *das zentrale Arbeitsvorhaben des Archivs*.

Öffentlichkeitsarbeit

(siehe auch unter Jüdisches Museum)

- Veranstaltungen

An den Vorbereitungen und der Durchführung des Besuches des israelischen Botschafters Shimon Stein und des Zentralratsvorsitzenden der Juden in Deutschland, Paul Spiegel, am 40. Jahrestag des Wiederaufbaues der Wormser Synagoge (3.12.2001, Eintrag in das Goldene Buch der Stadt, Führung zu den jüdischen Stätten, Feierstunde in der Synagoge) war das Stadtarchiv gemeinsam mit dem Hauptamt der Stadtverwaltung sehr eng beteiligt (Programm, Organisation, Pressearbeit etc.). Der Besuch fand über Worms hinaus starke Beachtung.

Archivführungen wurden u.a. für amerikanische Armeeinghörige durchgeführt, zwei Führungen für Senioren durch das Alte Archiwgewölbe (Rathaus) kamen im Sommer zustande. Dem Archiv oblag die Führung durch die Stadt für die am 12.7. zu einem Besuch nach Worms gekommene Polizeipräsidentin Uta Leichsenring (Eberswalde), Preisträgerin des ‚Unerschrockenen Wortes‘ der Lutherstädte.

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Intensiv begleitet wurden die Vorarbeiten für die neue Internet-Präsentation des Stadtarchivs im Rahmen der für Anfang 2002 geplanten Freigabe der Neupräsentation von www.worms.de (vgl. auch unter Fotoabteilung); dazu fand eine Reihe von Abstimmungsgesprächen wegen der Gesamtstruktur der Informationen zu Sehenswürdigkeiten, dem Jüdischen Museum, der Stadtgeschichte u.a. statt. Die Arbeit des Archivs wurde u.a. in einem Beitrag in der WZ vom 7.9. („Mehr als staubige Akten“) im Rahmen einer Serie ‚Blick hinter die Rathaustür‘ vorgestellt.

Auch 2001 hatte das Stadtarchiv die Organisation des vom 21. bis 23.9. im Mozartsaal stattfindenden Nibelungensymposiums (Thema: ‚Sagen- und Märchenmotive im Nibelungenlied‘) übernommen (Tagungsbüro, Vorbereitung von Unterkünften für die Referenten, Abrechnung, organisatorische Vorbereitungen etc.). Es nahmen ca. 70 Personen an der Veranstaltung teil, die inhaltlich von Herrn Volker Gallé vorbereitet worden war.

Unter anderem dem Stadtarchiv oblag die Organisation eines Vortrags von Frau Angelika Arenz-Morch über die 1944 zum Tode verurteilte und hingerichtete Wormserin Elisabeth Groß (‚Wegen ‚wehrkraftzersetzender Äußerungen‘ hingerichtet. Das Schicksal der Wormserin Elisabeth Groß‘), der am 7.2. im Ev. Gemeindezentrum in der Karl-Marx-Siedlung gehalten wurde.

Im Frühjahr und im Herbst fand jeweils ein vom Stadtarchiv (Frau Dr. Spille) organisiertes Treffen der Heimatvereine der Region statt (Führungen, Austausch von Informationen und Erfahrungen). Das Stadtarchiv hält die entsprechende Adressensammlung auf dem Laufenden.

Am 25.10. wurde der neue Jahresband der Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ (20, 2001) der Öffentlichkeit mit einem archäologischen Vortrag von Jens Dolata (Mainz) im Raschi-Haus vorgestellt.

Dem Gedenken an den 40. Jahrestag der Wiedereinweihung der Synagoge (3.12.1961) diente eine Veranstaltung dort am 8.11. Nach einem Vortrag des Archivleiters zu den Hintergründen des Wiederaufbaues der Synagoge und seiner hohen Bedeutung für die Politik der ‚Wiedergutmachung‘ der Bundesrepublik stellte Prof. Dr. Otto Böcher (Mainz) seinen in neuer Auflage erschienenen Synagogenführer der Öffentlichkeit vor. Im Anschluss daran wurde im Raschi-Haus eine Ausstellung zu diesem Thema eröffnet (s.u.).

Am 6.12. stellte Herr Dr. Manfred Köhler (Frankfurt) seine in der Reihe der Hessischen Historischen Kommission erschienene Edition der Briefe des bedeutenden Wormser 1848er Kämpfers und Demokraten Friedrich von Loehr vor und ging dabei auf die Ereignisse der Revolution und den Gegensatz zu Heinrich von Gagern ein.

(vgl. auch beim Jüdischen Museum)

- Publikationen des Archivleiters

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

- Der Wormser Pressefotograf Leopold Hanselmann und sein Nachlass im Stadtarchiv Worms, in: Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven Nr. 46, April 2001, S. 54-57
- Worms zur Zeit Bischof Burchards (1000-1025), in: Bischof Burchard I. in seiner Zeit. Tagungsband zum biographisch-landeskundlichen Kolloquium vom 13. bis 15. Oktober 2000 in Heiligenstadt, hg. v. Thomas. T. Müller, Maik Pinkert u. Anja Seeboth, Heiligenstadt 2001 (Beiträge aus den Archiven im Landkreis Eichsfeld 1), S. 182-194
- Jahresbericht des Stadtarchivs für 2000, in: Der Wormsgau 20, 2001, S. 171-180
- Rezension (Sammelbesprechung): Stephanie Zibell, Jakob Sprenger (1884-1945). NS-Gauleiter und Reichsstatthalter in Hessen, Darmstadt/Marburg 1999 (Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte 121); Michael Brodhaecker, Menschen zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Der Alltag jüdischer Mitmenschen in Rheinhessen, Mainz und Worms während des ‚Dritten Reiches‘, Mainz 1999 (Studien zur Volkskultur in Rheinland-Pfalz 26); Mainz, Wiesbaden und Rheinhessen in der Zeit des Nationalsozialismus, Mainz 2000 (Mainzer Geschichtsblätter 12), in: Der Wormsgau 20, 2001, S. 201-203
- Herausgabe: Der Wormsgau. Wissenschaftliche Zeitschrift der Stadt Worms und des Altertumsvereins Worms e.V., Bd. 20, 2001 (215 S.) (s.u.)

- Vorträge des Archivleiters

- Bistum und Hochstift Worms unter Bischof Burchard und seinen Nachfolgern (Tagung der Gesellschaft für Pfälzische Kirchengeschichte: ‚Das Bistum Worms‘, Enkenbach/Pfalz, 5.-6.1.2001)
- Zu den Voraussetzungen für die Wahl Speyers als Grablege durch Konrad II. aus Wormser Sicht (Kolloquium ‚Speyer: vaccina – metropolis‘, veranstaltet vom Domkapitel Speyer und dem Max-Planck-Institut für Geschichte (Göttingen), Speyer, 8.-10.6.2001)
- Stadtverfassung und Stadtgemeinde im hochmittelalterlichen Worms (Colloquium Historicum des Historischen Seminars der Universität Heidelberg, 19.7.2001)
- „Es ist mein Lebenszweck“: Zu den Hintergründen des Wiederaufbaues der Wormser Synagoge (Synagoge Worms, 8.11.2001; Jahreshauptversammlung der Kommission zur Erforschung der Geschichte der Juden in Hessen, Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden 14.11.2001)

Auch im Jahre 2001 wurde ein Band der wissenschaftlichen Zeitschrift Der Wormsgau gemeinsam mit dem Altertumsverein vorbereitet, gedruckt und der Öffentlichkeit vorgestellt (Bd. 20, 2001, 215 S.). Die Vorbereitung umfaßte die Einwerbung und die Auswahl von Beiträgen, die Korrespondenz mit den Autorinnen und Autoren, die Erstellung der Worms-Bibliographie mit wichtigen Neuerscheinungen für die Jahre 1999 bis 2000, die Korrekturen, Kontakt mit Setzer und Druckerei sowie die Öffentlichkeitsarbeit samt der Vorbereitung der Präsentation am 25.10. Die Vorgespräche zur Planung von Band 21, 2002 haben – wie immer in Abstimmung mit dem Altertumsverein - bereits eingesetzt, erste Manuskripte sind eingegangen und wurden gesichtet

Im Verlag Stadtarchiv sind als weitere Veröffentlichungen der Katalog der Pilgerzeichen-Ausstellung im Städtischen Museum (Wormsgau, Beiheft 36), die Hochheimer Broschüre (hg. v. d. Ortsverwaltung) und der Sammelband zum

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Nibelungensymposium 2000 erschienen (Die Nibelungen und Burgund. Westeuropäische Aspekte der Nibelungenforschung – Symposium 2000, hg. v. Gerold Bönnen u. Volker Gallé, Worms 2001 (Schriftenreihe der Nibelungenlied-Gesellschaft Worms e.V. 1, 223 S.)). Für den Verlag Stadtarchiv wurden in 78 Fällen Veröffentlichungen versandt (Buchhandel, Privatpersonen).

- Zusammenarbeit mit Schulen, Presse- und Medienarbeit

Drei Schülergruppen des Gauß-Gymnasiums wurden im Zusammenhang mit einer Projektwoche, u.a. zur Schulgeschichte, betreut. Zweimal wurde eine ausführliche Unterrichtseinheit mit einer 10. Klasse der Diesterweg-Hauptschule zum Thema ‚Nationalsozialismus in Worms‘ durchgeführt. Eine Einführung in die Aufgaben des Stadtarchivs und dortige Arbeitsmöglichkeiten erfolgte für eine 12. Klasse des Eleonoren-Gymnasiums. Eine Reihe von Schülerarbeiten wurden auch 2001 betreut. Durch die Ausstellung zum Thema ‚Antisemitismus in Worms und seinem Umland‘ wurden zu Jahresbeginn eine Reihe von Wormser Schulklassen geführt. Das Gauß-Gymnasium wurde bei der Durchführung einer Projektwoche zum Thema ‚Wormser Lederindustrie‘ im September mit Rat und Tat unterstützt.

Von den Hilfestellungen für unterschiedliche Medien seien nur die folgenden genannt: Einem für das ZDF arbeitenden Kamerateam, das einen Film über Worms erstellt, wurden neben Informationen vor Ort auch historische Filmaufnahmen aus dem Archiv zur Verwendung in dem Beitrag ausgeliehen, der im Mai gesendet wurde. Hilfe erhielt ein Kamerateam, das für das Theatermagazin auf 3sat einen Bericht über die Nibelungenfestspiele vorbereitet hat. Eine Journalistenreise zum Thema ‚Romanik‘ wurde im Frühjahr fachlich begleitet.

Im Jahre 2001 war das Stadtarchiv vielfältig in die Planungen für den neuen Internet-Auftritt der Stadt eingebunden. Neben den Vorarbeiten für die künftigen Seiten des Archivs (gestraffte Beständeübersicht u.a.) und des Museums wurden Texte zu Sehenswürdigkeiten (v.a. zum Jüdischen Worms) und zur Stadtgeschichte verfasst und zahlreiches Fotomaterial vorbereitet. Das Archiv hat an einer Reihe von konzeptionellen und inhaltlichen Besprechungen beim EWR teilgenommen.

Wissenschaftliche Forschungsvorhaben, Kontakte und Kooperationen

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt zur Erschließung der sog. ‚Policeyordnungen‘ (d.h. vom Rat der Stadt im Zeitraum vom späten Mittelalter bis 1798 ausgehende innerstädtische Normensetzung) in einer Reihe von ausgewählten ehemaligen Reichsstädten ist im Sommer in seine zweite Phase eingetreten, nachdem der Bearbeiter, Herr Dr. Gunter Mahlerwein, seinen Zwischenbericht abgefasst hatte (Abschluss des ersten Teils im Juli 2001). Der Abschluss des Vorhabens ist bis Mitte 2002 zu erwarten; mit Herrn Dr. Mahlerwein wurde zu diesem Zweck im Spätsommer ein zweiter Werkvertrag abgeschlossen. Die Finanzierung des Vorhabens liegt vollständig auf seiten der DFG (vgl. Vorjahresbericht des Stadtarchivs). Zu einer Besprechung des Fortgangs der Arbeiten waren der Archivleiter und Herr Mahlerwein am 28.8. im Max-Planck-Institut für europäische

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Rechtsgeschichte (Frankfurt/M.). Bereits jetzt erweist sich die Arbeit als für die Aufarbeitung der bislang kaum erforschten Stadtgeschichte des 17. und vor allem des 18. Jahrhunderts als äußerst fruchtbar. Aus dem Projekt hervorgehende Publikationen befinden sich in Vorbereitung. Die Ergebnisse des Erschließungsprojekts werden durch Herrn Mahlerwein, der auch an der geplanten neuen Stadtgeschichte (s.o.) beteiligt ist, direkt in diese Darstellung einfließen.

Weit fortgeschritten ist die Aufbereitung der seit 1986 als Computerausdruck vorliegenden Dokumentation des Ehepaars Dr. Karl und Annelore Schlösser (,Die Wormser Juden 1933 bis 1945‘). Die Daten wurden durch Frau Dorothea Spille (Worms) weitgehend konvertiert bzw. zum Teil neu aufgenommen und sollen im Jahre 2002 in Form einer CD-ROM präsentiert werden, die punktuell auch zu einer Aktualisierung der Daten führen soll. Das Ehepaar Schlösser beteiligt sich intensiv an dieser für das Archiv sehr wichtigen Arbeit. Durch die Bemühungen sollen die Daten für die Zukunft gesichert werden; zudem wird das umfangreiche Material wesentlich besser recherchierbar sein. Zur Finanzierung dieses äußerst wichtigen Vorhabens hat die Sparkasse Worms dem Stadtarchiv im November einen Betrag von 2000 DM zur Verfügung gestellt.

Intensive Recherchen des Examenskandidaten Volker Brecher (Mainz) haben von Juni bis Dezember 2001 zur Erarbeitung einer umfangreichen Materialsammlung zum Thema ‚Zwangsarbeit‘ für Worms geführt (s.o.); die Arbeit wird 2002 fertig gestellt. Es ist beabsichtigt, das Material sodann in Form einer Dokumentation zu veröffentlichen, wozu die Kübel-Stiftung (Worms) über Herrn Alfred Kübel-Sorger bereits einen erheblichen Zuschuß von 20.000 DM unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt hat, dass die Thematik möglichst umfassend recherchiert werden wird. Dies ist in Absprache mit dem Bearbeiter für das kommende Jahr in Aussicht genommen. Die Entwicklung auf diesem Gebiet ist für das Archiv und die historische Aufarbeitung in Worms als absoluter Glücksfall zu bezeichnen.

Archivrecherchen wurden durch den Leiter des Stadtarchivs im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt (Aspekte der Wormser Geschichte in der Weimarer Republik, mittelalterliche Geschichte der Stadt) und im Bundesarchiv Koblenz durchgeführt; letzteres wurde zur Aufarbeitung der Vorgeschichte des Wiederaufbaues der Synagoge 1961 aufgesucht, für die der Archivleiter einen Vortrag gehalten hat; ein daraus hervorgegangener Aufsatz soll im Jahre 2002 im Druck erscheinen.

Wissenschaftliche Untersuchungen des Archivleiters wurden u.a. zur Stadtentwicklung, insbesondere zur Stadtverfassung, für den Zeitraum vom 11. bis zum frühen 13. Jahrhundert durchgeführt, wozu ein wissenschaftlicher Aufsatz im Manuskript abgeschlossen wurde. Im Zuge der Untersuchungen erhärteten sich Hinweise auf den (allerdings zu differenzierenden) Fälschungscharakter der beiden im Stadtarchiv verwahrten Urkunden Heinrichs V. von 1112 und 1114; hier sind für die vergleichende Stadtgeschichtsforschung weit über Worms hinaus wichtige neue Überlegungen zu erwarten und Konsequenzen zu gewärtigen. In diesem Zusammenhang wurden weitere Aufsatzmanuskripte vorbereitet und Artikel für Handbücher und Lexika abgeschlossen.

Im Laufe des Sommers wurden zur Vorbereitung von Veröffentlichungen zur Geschichte der Stadt in der Zeit der Weimarer Republik (vgl. unter Geschichte der Stadt Worms 2005) die Protokolle der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung in den Jahren 1918 bis 1934 (Stadtarchiv, Abt. 5) durchgearbeitet und wichtige politische u.a.

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Ereignisse dieser Jahre in einer Textdatei festgehalten, die künftig auch Recherchen über diese Zeit erleichtern wird.

Die Recherche über das Schicksal des mit seiner Familie deportierten Herrnsheimer Jungen Heinz Gutmann (1926-1942) anhand einer unverzeichneten Akte aus dem Gemeindearchiv hat zu einer Ergänzung der Dauerausstellung (Aspekt ‚Deportation‘) des Jüdischen Museums geführt. Über den Fall wurde in einem Zeitungsartikel des Archivleiters in der Wormser Zeitung am 30.11. berichtet.

In Vorbereitung befindet sich eine Festschrift zum 1000jährigen Jubiläum des Stifts St. Paulus für Ende 2002; dazu wurden Archivrecherchen durchgeführt; das Archiv war in dem vom Dominikanerkloster einberufenen Vorbereitungskreis durch Herrn Dr. Bönnen und Frau Dr. Spille vertreten.

Mit Rat und Tat unterstützt (u.a. hinsichtlich der Bereitstellung geeigneten Bildmaterials) wurde die Vorbereitung des völlig überarbeiteten und auch in englischer Übersetzung vorgelegten Führers durch die Wormser Synagoge (9. Aufl., Deutscher Kunstverlag) von Herrn Prof. Dr. Dr. Otto Böcher (Mainz); beide Ausgaben wurden im Herbst ausgeliefert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Bereits im Frühjahr wurde unter der Regie des Stadtarchivs eine neu bearbeitete Auflage des englischsprachigen Friedhofsführers (neues Bildmaterial, veränderter Umschlag) veröffentlicht.

Intensive Unterstützung erfuhr die Dauerausstellung des am 9.9.2001 eröffneten Jüdischen Museums Berlin, dem Bildmaterial und –rechte, Reproduktionen, Fotografien und zahlreiche Hintergrundinformationen zur Verfügung gestellt wurden. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich das Jüdische Worms in Berlin mit einem computergestützten Simulationsfilm sowie mit zahlreichen Exponaten und Fotos hervorragend präsentiert und in intensiver Weise auf die Geschichte von ‚Warmaisa‘ Bezug genommen wird. Die Darstellung von Worms kann als eine außerordentlich wertvolle, weit über Deutschland hinaus wirkende Werbung für die Bedeutung des jüdischen Worms angesehen werden. Das Stadtarchiv/Jüdische Museum Worms war am 10.11.2001, dem Tag der Eröffnung für die Sponsoren und unterstützenden Einrichtungen, durch seinen Leiter in Berlin vertreten.

Nach wie vor wurden enge Kontakte zur Jüdischen Gemeinde Mainz gepflegt. Neben einem Besuch des Gemeindevorstands unter Führung des neuen Vorsitzenden Dr. Mark Soibelman am 10.4., bei dem Fragen der künftigen Nutzung des Synagogenbereiches besprochen wurden, hat der Archivleiter gemeinsam mit Herrn Heinz (Bauamt, Abt. Friedhöfe) am 16.8. dem Gemeinderabbiner Alonie einen Besuch in Mainz abgestattet, wobei Fragen der Zukunft des Alten Judenfriedhofes besprochen wurden.

Die Kontakte zum Historischen Museum der Pfalz (Dr. Werner Transier) wurden im Zuge eines Besuches der aktuellen Grabungen im Bereich des Speyerer Synagogenhofes im April vertieft; eine Zusammenarbeit bei der dort geplanten großen Ausstellung für das Jahr 2004 (900 Jahre Speyerer Synagoge) wurde vereinbart.

An archivischen Fachtagungen wurden 2001 besucht:

- Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare in Speyer am 29.10.
- Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchivare in Rheinland-Pfalz und Saarland am 5.3. und am 13.11.2001 in Mainz

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

- Treffen der Archive des Rhein-Neckar-Dreiecks am 8.3. in Mannheim

Das Stadtarchiv ist als Mitglied in dem Vorbereitungskreis für die auf dem Deutschen Archivtag in Trier 2002 geplante Landesausstellung ‚Kriminalität und Gesellschaft‘ vertreten. Der Leiter hat einen Beitrag für die Ausstellung und den Katalog (‚Tumulte und Unruhen in Worms 1916 bis 1933‘) übernommen und an den Treffen des Kreises teilgenommen. Der Leiter des Archivs nahm als Mitglied bei der Sitzung der Hessischen Historischen Kommission in Ingelheim am 4.11.2001 teil.

Das Stadtarchiv beteiligte sich als Konsortialpartner des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz (Prof. Dr. Michael Matheus) an der Vorarbeit für das Projekt ‚Regionet History – Geschichtsvereine Rheinhessen im Netz‘, das im Dezember als Hauptpreisträger im 3. Multimediawettbewerb des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet wurde. Dem Archiv ist über die Auszeichnung eine Urkunde ausgestellt worden. Das Projekt beinhaltet die Heranführung örtlicher Heimat- und Geschichtsvereine an das Medium Internet und soll ab 2002 umgesetzt werden.

Am 19.1. wurden die Teilnehmer eines Mittelalter-Proseminars an der Universität Mainz (Frau Dr. Ringel) vom Archivleiter durch das Archiv geführt und mit dessen Aufgaben und Beständen vertraut gemacht, am 5.7. die Teilnehmer eines Proseminars zur mittelalterlichen Geschichte bei Herrn Dr. Joachim Dahlhaus (Universität Heidelberg), desgleichen auch die Teilnehmer einer vom Archivleiter im Rahmen eines Lehrauftrags durchgeführten Übung an der Universität Heidelberg (‚Archivalische Quellen zur mittelalterlichen Stadtgeschichte‘, 12.12.).

Anlässlich der Teilnahme des Archivleiters an der Einweihung der neuen Räumlichkeiten des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Darmstadt) am 14.5. wurde mit dem Archivleiter Herrn Bogs eine engere Kooperation untereinander vereinbart, zumal das Haus eine Reihe von für Worms relevanten Archivbeständen verwahrt. Zu einer verbesserten Kooperation ist es 2001 mit dem Zentralarchiv zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland (Heidelberg) gekommen. Bei einem Besuch des Leiters Herrn Dr. Peter Honigmann in Worms am 22.5. im Stadtarchiv Worms hat dieser Kopien von Findmitteln zu den Judaica-Beständen des Archivs zur Ergänzung seiner einschlägigen Sammlung erhalten und diese auf der Internet-Seite des Archivs (www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj) vermerkt. Dies wird die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Forschung für die Wormser Archivbestände verbessern. Ein Gegenbesuch anlässlich der Einrichtung eines Lesesaals im Archiv in Heidelberg fand am 30.7. statt.

Durch seinen Leiter hat das Archiv die Gründung und die Aktivitäten des am 27.6. (Gründungsversammlung) ins Leben gerufenen Vereins ‚Wormser Lederindustrie. Verein für Wirtschafts- und Sozialgeschichte‘ intensiv begleitet; er wirkt ehrenamtlich im Vorstand mit und berät den Verein in historischen Fragen.

Eine engere Zusammenarbeit mit dem der Pflege jüdischer Kultur und Tradition verpflichteten Verein ‚Warmaisa. Gesellschaft zur Förderung und Pflege jüdischer Kultur in Worms‘ wurde bei einem Gespräch mit dem Vereinsvorstand Ende August festgelegt (Verkauf von Eintrittskarten, Abstimmung der jeweiligen Veranstaltungsplanung, Entwicklung eines pädagogischen Konzepts für das Jüdische Museum etc.).

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Der Archivleiter wurde auf der Jahrestagung in Pforzheim Mitte November zum korrespondierenden Mitglied im Südwestdeutschen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung gewählt. Anlässlich der Jahresversammlung am 13.11. im Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden wurde er als Mitglied in die ‚Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen‘ am 13.11.2001 aufgenommen. Er ist zudem seit Mitte 2001 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für oberrheinische Landeskunde in Karlsruhe (s.a. die Liste der Vorträge).

b) Fotoabteilung

Das Jahr 2001 erbrachte für die Fotoabteilung 2387 Benutzungen bzw. Besucher/innen (2000: 2784), davon 1140 persönlich (1380), 1087 telefonisch (1267) und 160 schriftlich (137). An weiteren statistischen Daten zur Tätigkeit der Abteilung seien genannt: Filmentwicklungen: 556 (2000: 538); Fotos: 7250 (10.116); Repros: 1211 (820); Dias: 912 (730); Reader-Printer-Kopien 238 (118). Über diese Zahlen hinaus wurde eine ins Einzelne gehende Statistik der Fotoarbeiten und der aus dem Archiv veröffentlichten Bilder in verschiedenen Publikationen angefertigt.

Die Entwicklung in der Fotoabteilung stand 2001 ganz im Zeichen technischer Neuerungen. Zum einen gehört dazu die Einführung des Archivierungsprogramms Augias (s.o.). Zunächst musste die gesamte, sehr umfangreiche Systematik bzw. Klassifikation der Sammlung eingegeben und damit für die Eingabe der Einzeldaten hinterlegt werden. Zwischen August und Jahresende (31.12.) wurden durch die Halbtagskraft Frau Abigt 2365 Datensätze mit 4642 Indexbegriffen und 2280 Unterbegriffen eingegeben. Damit wurde u.a. der vollständige Bestand der Fotos von Christian Herbst elektronisch erfasst und auf diese Weise recherchierbar gemacht. Mit der Eingabe der Daten zu den ca. 6000 Fotos der Sammlung Hanselmann (Fotos aus den Jahren 1935 bis 1940) wurde begonnen.

Die technische Ausstattung der Abteilung hat durch einen hochwertigen Scanner (HP Scanjet 7400c) und die Beschaffung einer Digitalkamera am Jahresende (in hohem Maße vom Organisationsamt betreut und sehr gut unterstützt) samt einem einfachen Bildbearbeitungsprogramm deutliche Verbesserungen erfahren. In diesem Jahr sind wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass das Fotoarchiv künftig zur zentralen Stelle der Archivierung und Zurverfügungstellung digitalen Bildmaterials für städtische Zwecke (Pressestelle und Öffentlichkeitsarbeit, Tourist-Information, Internet-Auftritt etc.) werden kann, wie es im Laufe mehrerer Gespräche beteiligter und betroffener Ämter und Stellen der Stadt ausdrücklich vereinbart worden ist. Das Fotoarchiv ist die zentrale Anlaufstelle für die Zusammenstellung des Bildmaterials, das für den zur Zeit erarbeiteten neuen Internetauftritt der Stadt benötigt wird und hat sich mit seinen Fotobeständen und durch Neuaufnahmen intensiv an der Neugestaltung der Seiten (Freischaltung geplant Anfang 2002) beteiligt. Notwendig sind weitere Verbesserungen der technischen Ausstattung, da die Kunden heute schnelle Informationen (Versendung von Bilddaten per E-Mail etc.) benötigen.

Im Zuge der laufenden ehrenamtlichen Arbeit von Herrn Weber an dem bedeutsamen Corpus der Fotografien des Wormsers Leo Hanselmann (vgl. Jahresbericht 2000; detaillierte Beschreibung, Beschaffung von Zusatzinformationen) wurde im Oktober ein Gliederungsentwurf für das Material vorgelegt, nach dem die Bilder künftig geordnet

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

werden sollen. Auch wurden von ihm die Fotos der Alben aus dem Bestand 185 (Privatarchiv Ludwig von Heyl) gesichtet und in einigen Fällen zur Ergänzung der Fotosammlung Repros angefertigt.

Ab dem 1.9. wurden in der Fotoabteilung Benutzungsanträge eingeführt, die künftig von den Besuchern, die Fotoaufträge erteilen, auszufüllen sind und den im Archiv verwendeten Formularen entsprechen. Die neu ausgearbeitete Gebührenordnung (ab 1.1.2002 in Kraft) paßt die Preise an die neue Währung an.

Auch 2001 hat die Fotoabteilung eine große Zahl von journalistischen, wissenschaftlichen und privaten Publikationsvorhaben (darunter zahlreiche Schulbücher, heimat-, regional- und kunstgeschichtliche Veröffentlichungen, CD-ROM's u.ä.) durch Recherchen, Anfertigung von Abzügen und Einräumung von Veröffentlichungsrechten unterstützt. Die Benutzung (vgl. die Zahlen) – gerade auch durch Fernsehmedien und die Wormser Zeitung - war auch in diesem Jahr wieder sehr intensiv. Wie in den vergangenen Jahren waren die Mitarbeiterinnen um die Aufrechterhaltung einer angemessenen fotografischen Dokumentation des öffentlichen Geschehens und repräsentativer Ereignisse sowie wichtiger Veränderungen im Stadtbild bemüht, was an der Zahl der Neuaufnahmen deutlich wird. Durch die Nutzung des Scanners können weitere Benutzungswünsche befriedigt werden. Weiterhin spielt die Zurverfügungstellung von Dias für Vorträge eine wichtige Rolle.

Wie in den Vorjahren, so war die Fotoabteilung auch 2001 für die Denkmalschutzbehörde, das Ordnungsamt (Radarfilme), die Tourist-Information und die Pressestelle der Stadt tätig. Aus privatem Besitz konnte wiederum eine Reihe von Fotos übernommen oder Repros zur Ergänzung der Bestände angefertigt werden. Heimatvereine, Vertreter der Vororte, Künstler und Journalisten, Architekten und andere haben die Dienstleistungen des Fotoarchivs genutzt.

Besonders intensiv war die Beratung für die Öffentlichkeitsarbeit der Nibelungenfestspiel-GmbH, die auf das Fotomaterial zum Themengebiet ‚Nibelungen‘ stark zurückgegriffen und eine Reihe von Artikeln und Berichten in der überregionalen Presse mit Material versorgt hat. Gleiches gilt für den Verein ‚Ehrenamt für Worms‘, dessen Ausstellung im Herbst im Haus zur Münze intensiv unterstützt wurde, wobei der Nutzen des Vereins für die Arbeit des Archivs nachdrücklich zu betonen ist.

Laufend wurde die allgemeine Verwaltung durchgeführt (Ausstellen von Rechnungen, Führung einer Barkasse, Terminvereinbarungen, Beschriftungen, Pflege der Inventarbücher bzw. Inventarisierung der Negative und Einordnung in die Sammlungen, Prüfung von Kaufangeboten, Führung der Statistik), es wurden Praktikanten und Gruppen im Rahmen von Führungen mit den Aufgaben und Beständen der Abteilung vertraut gemacht, Fortbildungen besucht. Seit Sommer 2001 ist die Abteilung auch per E-Mail (fotoarchiv@worms.de) erreichbar.

c) Denkmalpflege

Im Jahre 2001 fanden 15 Denkmalbesprechungen mit Dr. Joachim Glatz (Landesamt für Denkmalpflege) statt, auf denen vor Ort denkmalpflegerische Fragen besprochen wurden. Dazu gehörten u.a. auch eine Besichtigung der Steinschäden am Dom

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

gemeinsam mit dem Diözesanbauamt; weiterhin begleitet wurden die Bemühungen um die Westfassade von St. Paulus. Die Untere Denkmalschutzbehörde nahm an beiden Sitzungen der Dombaukommission (18.9., 4.12.) teil. Für ca. 200 Objekte wurden Auskünfte erteilt bzw. erfolgte eine Beratung von Einzelfällen.

Abgeschlossen wurden die Unterschutzstellungsverfahren für das Wormser Rathaus von 1956/58 (Marktplatz 2), das Anwesen Herrnsheimer Hauptstraße 19 (Zehnthof) und Herrnsheimer Hauptstraße 50. Als laufende Dissensfälle sind zu nennen die Unterschutzstellungsverfahren Nibelungenbrücke und Kämmererstraße 44 (Postfassade).

Das Stadtarchiv als Denkmalschutzbehörde war am 6.11. Ausrichter der sehr gut besuchten 13. Informations- und Fortbildungsveranstaltung des Landesamtes für Denkmalpflege, bei der Behörden aus dem gesamten Land vertreten waren und fachliche Probleme besprochen wurden. Hierbei hielten Herr Dr. Bönnen und Frau Dr. Spille Kurzreferate über organisatorische Fragen und die aktuelle Situation der Denkmalpflege in Worms.

Die Untere Denkmalschutzbehörde (Frau Dr. Spille) war auf folgenden Tagungen (z.T. mit Vorträgen) vertreten.

- Arbeitstagung des Vereins für Pfälzische Kirchengeschichte in Enkenbach, 05. Januar 2001, mit Vortrag: „Die Wormser Bauschule und ihre Bauwerke in der heutigen Pfalz“
- 12. Informations- und Fortbildungsveranstaltung im Landesamt für Denkmalpflege, Mainz, am Dienstag, dem 30. Januar 2001, in Mainz
- Tag der Denkmalpflege Rheinland – Pfalz und Saarland „Grüne Denkmäler: Gärten, Parks, Kulturlandschaften“ in Mettlach, Donnerstag, 7. Juni 2001
- Tagung Jüdische Sammlungen in Fürth vom 4. – 7. September 2001, mit Kurzreferat über Arbeit im Jüdischen Museum Raschi – Haus
- Seminar des Museumsverbandes Rheinland – Pfalz in Speyer „Einführung in die Restaurierung und Konservierung“ am Montag, dem 19. November 2001

Auch 2001 oblag dem Archiv die Organisation und Vorbereitung des ‚Tages des offenen Denkmals‘ für Worms am 9.9.2001. Zur Vorbereitung gehörten die Besprechungen mit den Eigentümern, die Organisation des Tages, die gesamte Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Presseberichte und Pressegespräche, Erstellung eines Films gemeinsam mit der Stadtbildstelle für den Offenen Kanal Worms, Erstellung der Plakate und andere Werbemaßnahmen) und die Nachbereitung (Statistik etc.). Gezeigt wurden folgende zehn Objekte mit etwa 1835 Besuchern: Dom St. Peter (keine Angaben), Magnuskirche (200 Besucher), Lutherkirche (40 Besucher), Worms – Herrnsheim: Schlosspark (100 Besucher), Storchenturm (über 800 Besucher), Worms Hochheim: Ev. Bergkirche St. Peter (300 Besucher), Kath. Pfarrkirche Maria Himmelskron (70 Besucher), Trauerhalle des jüdischen Friedhofs (220 Besucher), Worms – Pfeddersheim: Altes Schulhaus – Schulmuseum (80 Besucher), Ev. Simultankirche mit Organola (25 Besucher).

Frau Dr. Spille konnte am 23.5. ihre im dienstlichen Rahmen erstellte Publikation ‚Rundgang durch das romanische Worms‘ (36 S., farbig bebildert, Worms 2001) präsentieren, mit der künftig interessierten Besuchern der Stadt der Reichtum des romanischen Erbes näher gebracht werden kann. Ein gedruckter Tätigkeitsbericht der Unteren Denkmalschutzbehörde Worms erschien in Zusammenarbeit mit dem

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Landesamt für Denkmalpflege Rheinland – Pfalz für das Jahr 2000 in: Der Wormsgau Bd. 20, 2001, S. 181 – 183 (mit Joachim Glatz). Weitere Presstexte zur Wormser Romanik wurden von Frau Dr. Spille erstellt.

Weitere Veröffentlichungen Frau Dr. Irene Spille:

Rezension „Das Südportal des Wormser Domes“, in: Der Wormsgau Bd. 20, 2001, S. 197 -198.

Worms- und Rheinhessenliteratur, in: Geschichtsblätter Kreis Bergstraße Bd. 34, 2001, S. 286.

Bischof Burchards Einflüsse auf die Baukunst in Worms und Umgebung, in: Bischof Burchard I. in seiner Zeit. Tagungsband zum biographisch–landeskundlichen Kolloquium vom 13. bis 15. Oktober 2000 in Heilbad Heiligenstadt, Heiligenstadt 2001 (Beiträge aus den Archiven im Landkreis Eichsfeld 1), S. 195-213

Die Denkmalpflege begleitete mit fachlichem Rat die Vorarbeiten zu der Ausstellung von Entwürfen und Modellen über die mögliche Zukunft der vormaligen Rheinbadeanstalt ‚Fürst‘ in den Räumen des Raschi-Hauses (Eröffnung 6.7.), die Bauuntersuchungen an St. Paulus, nahm am Stadtteilwettbewerb 2001 teil (Rundgang am 29., 30. und 31.5, Preisverleihung 25.10., mehrere Sitzungen zur Vor- und Nachbereitung) und führte eine Überprüfung des Inventars im Schloss Herrnsheim (11.6.) durch. Außerdem beteiligte sie sich intensiv an den Vorarbeiten zur Ausstellung zum 40. Jahrestag des Wiederaufbaues der Synagoge (vgl. unter Jüdisches Museum). In diesem Zusammenhang fanden Recherchen nach dem Verbleib und Zustand der Originalfragmente der Synagoge statt. Auch weitere Ausstellungsvorhaben des Hauses wurden begleitet und fachlich unterstützt.

Wie schon in den vergangenen Jahren, hat Frau Spille eine Reihe von an das Archiv gerichteten Anfragen aus dem Gebiet der Bau- und Kunstgeschichte bearbeitet und Benutzer (v.a. Studenten) diesbezüglich beraten. Sie übernahm am 26.4. und 14.5. eine Ausbildungseinheit über die Wormser Romanik für die Stadtführer. Sie unterstützte zudem den SWR im Mai bei einem Beitrag zu diesem Thema und war fachlich beratend im Vorfeld der Erstellung eines Films über die Romanik durch die Herren Werner Schlieter und Wilfried Saur tätig, der Anfang 2002 abgeschlossen werden soll. Für den Internetauftritt des Dombauvereins bereiteten Frau Dr. Spille und Herr Dr. Bönnen Texte zur Baugeschichte des Domes und eine Auswahlbibliographie dazu vor. Frau Dr. Spille oblag die Vorbereitung der am 10.3. in Oberflörsheim und am 27.10. in Guntersblum durchgeführten Treffen der Heimatvereine, an denen sie auch teilnahm. Sie hat darüber hinaus eine detaillierte Übersicht über ihre Tätigkeit im Bereich der Denkmalpflege mit einer Liste bearbeiteter denkmalgeschützter Objekte erstellt.

II. Jüdisches Museum, Synagoge, Alter Judenfriedhof

a) Jüdisches Museum

Das Judaica-Museum wurde 2001 von 13. 217 Personen (2000: 13.071) besucht, womit wiederum ein Anstieg gegenüber den Vorjahren verzeichnet werden kann.

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Noch bis Anfang April wurde im Raum für die Wechselausstellungen die Ausstellung ‚Antisemitismus in Worms und seinem Umland 1920-1933‘ gezeigt. Im Frühjahr wurde dort wiederum eine Auswahl von Haggadot und im Sommer eine Serie von Abbildungen ‚Aus der Synagoge‘ ausgestellt. Im Juli wurden Modelle und Zeichnungen mit einer möglichen zukünftigen Gestaltung für die ehem. Rheinbadeanstalt ‚Fürst‘ vorgestellt bzw. für einige Wochen präsentiert.

Vom 8.11. an wurde die Ausstellung zum 40. Jahrestag des Wiederaufbaues der Wormser Synagoge im Anschluss an einen Vortrag des Archivleiters zur Thematik eröffnet („hat uns ermutigt, die Synagoge wiederaufzubauen. 40 Jahre Wiedereinweihung der Wormser Synagoge“). Die Ausstellung bietet einen Rückblick auf die Vorgeschichte und das Ereignis anhand von Fotografien, Plänen, Aktenstücken und Gegenständen. Zudem wird ein Filmbeitrag der damaligen Landesschau, von dem aus dem Archiv des SWR eine Kopie beschafft wurde, gezeigt.

Der in Karlsruhe-Durlach lebende jüdische Künstler Gershon Gottlieb (Jg. 1920) machte dem Jüdischen Museum eine Schenkung von elf Ölbildern, die am 15.2. dort abgeholt wurden. Die Gemälde, über deren Schenkung an die Stadt Worms ein Vertrag abgeschlossen wurde, wurden nach ihrer fachgerechten neuen Rahmung der Öffentlichkeit am 30.9. in Anwesenheit des Künstlers vorgestellt; die Ausstellung war bis Ende Oktober zu sehen.

Das Stadtarchiv hat für das Ausstellungsvorhaben ‚Spätmittelalter am Oberrhein‘ (Karlsruhe) die hebräische Pergamenturkunde aus dem Jahre 1377 (Abt. 1 A I Nr. 217) im Original zur Verfügung gestellt. Für die Ausstellung ‚Europas Mitte um 1000‘ (derzeit im Reiss-Museum Mannheim) wurde die Kopie der Inschrift an der Synagoge von 1034 ausgeliehen. Beide Dokumente sind in den jeweiligen wissenschaftlichen Begleitkatalogen behandelt worden. Exponate des Museums wurden wiederum für eine Wanderausstellung der Deutschen Forschungsgemeinschaft im In- und Ausland leihweise zur Verfügung gestellt.

Am 25.1. hielt Frau Annelore Schlösser im Vortragsraum des Raschi-Hauses einen äußerst gut besuchten Vortrag über das Schicksal der aus einer Alzey/Wormser Familie stammenden Sibylle Schloß und ihrer bemerkenswerten Familie („Wolfgang Koepfens unglückliche Liebe Sibylle Schloß – Die faszinierende Tochter einer ungewöhnlichen Familie“).

Am 5.4. hielt mit Herrn Dr. Werner Transier (Historisches Museum der Pfalz, Speyer) ein besonderer Kenner des jüdischen Speyer im Raschi-Haus einen Vortrag über die Speyerer Synagoge und die derzeitigen dortigen Ausgrabungen und Bemühungen um eine Stärkung des jüdischen Kulturerbes („Zeugnisse des mittelalterlichen Judentums in Speyer“, gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein „Warmaisa“).

Am 6.9. hielt Frau Marcelle Lindemann (Frankreich) einen Vortrag über das Schicksal ihrer Familie in der NS-Zeit unter dem Titel ‚Endlösung ohne Ende‘.

Am 11.10. fand im Raschi-Haus die Vorstellung der im Druck erschienenen Dissertation des langjährigen Archivbenutzers und Mitarbeiters (Werkvertrag, Projekt ‚Policeyordnungen‘, s.o.) Dr. Gunter Mahlerwein (Gimbsheim) statt. Er stellte zentrale Aspekte seiner Arbeit vor, die gesellschaftliche, demographische und wirtschaftliche

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

Verhältnisse in der Region um Worms für die Zeit des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in grundlegender Weise analysiert und eine der wichtigsten diesbezüglichen Veröffentlichungen der letzten Jahre weit über die Region hinaus darstellt.

Am 15.11. wurde in der Synagoge von Herrn Marc Grellert (TU Darmstadt) das Projekt der computergestützten Visualisierung zerstörter deutscher Synagogen vorgestellt; dabei wurde auch der in der Dauerausstellung des Jüdischen Museums in Berlin gezeigte Film über das Jüdische Worms – ebenfalls eine Computersimulation – der Wormser Öffentlichkeit vorgestellt.

Fremdenführerfortbildungs-Veranstaltungen zum Thema ‚Jüdisches Worms‘ hat der Archivleiter an drei Terminen im Oktober (Allg. Aspekte, Jüdischer Friedhof, Judaica-Museum) durchgeführt.

Vorarbeiten für die im Jahre 2002 geplante neue Beschriftung (Abschluss der englischen Übersetzung aller Einzelbeschriftungen) und die Anschaffung neuer Stellwände wurden getroffen (probeweise Aufstellung neuer Wände, Einholung von Angeboten etc.). Die Dauerausstellung wurde (abgesehen von der Schenkung Gottlieb) an zwei Stellen ergänzt: Vier Federzeichnungen von Erna Salzer werden künftig dauerhaft im Untergeschoss gezeigt, am Ende des historischen Rundgangs im Erdgeschoss (Westen) steht eine Tafel, die das Thema ‚Deportation‘ am Beispiel des Einzelschicksals von Heinz Gutmann (1926-1942, s.o.) aus Herrnsheim anhand von Aktenstücken und einem Foto eindringlich veranschaulichen.

Die im Internet verfügbaren Informationen über das Jüdische Museum wurden auf Wunsch des Archivleiters im Oktober mit der stark frequentierten Internet-Seite www.juden.de verlinkt, was die Aufmerksamkeit für die Einrichtung weiter steigern wird.

(vgl. zur Mitarbeit an der Computersimulation Jüdisches Worms für das Jüdische Museum Berlin und zur Schlösser-Dokumentation, vgl. oben)

b) Synagoge und Alter Judenfriedhof

Die Zahl der Besucher in der Synagoge lag in diesem Jahr bei 34.932 Personen (2000: 34.352). Dies bedeutet einen nochmaligen Anstieg gegenüber den Zahlen der Vorjahre; die Attraktivität des Gotteshauses und des jüdischen Worms sind bei Einzelbesuchern wie bei Gruppen ungebrochen. Seit Jahren ist dabei ein immer höherer Anteil ausländischer Besucher in der Synagoge zu beobachten.

Im laufenden Jahr fanden 32 Gottesdienste mit 910 Besuchern statt; zumeist wurden diese von aus Mainz nach Worms gekommenen Rabbinern geleitet.

Am 13.2. konnte im Frauenraum der Synagoge eine Ausstellung mit 20 Bildern des Osthofener Malers Winfried Saur („auch... hätte einen Davidstern getragen“) eröffnet und anschließend bis zum 19.3. gezeigt werden; die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Förderverein Osthofen durchgeführt. Es erschien dazu eine Begleitveröffentlichung.

Folgende weitere Veranstaltungen fanden in der Synagoge statt:

Jahresbericht des Stadtarchivs Worms für 2001

- 6.2. Konzert mit der Gruppe Cantaton ‚Erinnerungen an das Shtetl. Erzählungen und Lieder zu einer verlorenen jüdischen Kultur‘, gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt Worms
- 2.5. ‚Sag kein Sterbenswörtchen. Musik, Texte und Bildmeditationen zu Rose Ausländers 100. Geburtstag‘ (Veranstalter: Verein ‚Warmaisa‘)
- 20.9. Kantorin Frau Avitail Gerstetter (Berlin): Synagogen-Gesänge (Veranstalter: Verein ‚Warmaisa‘)
- 8.11. Vortrag zum 40. Jahrestag des Wiederaufbaues der Synagoge von Herrn Dr. Bönnen (s.o.)
- 15.11. Vortrag von Herrn Dipl.-Ing. Marc Grellert über die computergestützte Simulation zerstörter Synagogen (s.o.)
- 21.11. Vortrag von Herrn Yitzhak Zieman (New York, ‚Wider das Vergessen‘), Veranstaltung der Gewerkschaft ver.di in der Synagoge
- 22.11. Eisenbahngeschichten von Sholem Aljchem, erzählt u. übersetzt von Herrn Gernot Jonas (Veranstalter: Verein ‚Warmaisa‘)

Die regelmäßige Wasserstandsaufzeichnung in der Mikwe erfolgte wie in den Vorjahren (Dr. Spille). Auch 2001 hat die Stadt Worms die baulichen Unterhaltungs- und Grünflächenmaßnahmen im Synagogenbezirk getragen; überprüft wurde, inwieweit die hohen Energiekosten gesenkt werden können. Es fanden Gespräche mit der Jüdischen Gemeinde Mainz wegen der Zukunft des Synagogenbereiches statt (s.o., dort auch zu den Veranstaltungen und Besuchen zum 40. Jahrestag des Wiederaufbaues der Synagoge am 3.12.2001).

Auf dem Jüdischen Friedhof lag die Besucherzahl etwa wie in den Vorjahren. Es kam 2001 zu keinen besonderen Vorkommnissen. Erfreulich ist die Tatsache, dass der englischsprachige Friedhofsführer in einer neuen Auflage und in neuer Aufmachung erscheinen konnte.

Dr. Gerold Bönnen
Archivrat, Stadtarchiv Worms

Worms, im Januar 2002